

Ärzte und Versicherer als Partner

*Das neue Ärztenetzwerk
«xundart» AG wurde in
Wil vorgestellt*

(adi) Die Umwälzungen im Gesundheitswesen veranlassten die Ärztinnen und Ärzte der Regionen Toggenburg, Wil und Uzwil zum Handeln. Entstanden ist das neue Ärztenetzwerk xundart AG, welches am Freitag im Hof zu Wil den Medien vorgestellt wurde. Ziel des neu geschaffenen Netzwerkes ist es, ab anfangs kommenden Jahres in der Region Managed Care anbieten zu können. Managed Care bedeutet gemäss Wörterbuch der Sozialpolitik: Anwendung von betrieblichen Managementprinzipien auf die medizinische Versorgung und deren Steuerung von der Versicherungs- bzw. Finanzierungsseite.

Prämienrabatte ausgehandelt

Gemäss der Wiler Ärztin Yvonne Gilli, welche die Medieninformation moderierte, ist xundart AG gleich von Beginn weg eines der grössten Ärztenetzwerke in der Ostschweiz. 35 Grundversorger und 12 Spezialärzte bieten ihren Patienten für die ärztliche Versorgung ein Managed Care-Modell an. Dabei vernetzen sich die Ärzte aus den Regionen Toggenburg, Wil und Uzwil verbindlich untereinander. Mit an Bord sind die beiden Krankenkassen Swica und Groupe Mutuel, mit ihnen wird partnerschaftlich zusammengearbeitet. Gemäss Angaben der Vertreter von xundart AG und Versicherungen konnte ein Vertrag ausgehandelt werden, welcher den Patienten beträchtliche Prämienrabatte ermöglicht.

Weitere Vorteile für Patienten

Doppelspurigkeiten, also die Vermeidung

gleicher Abklärungen durch verschiedene Ärzte, die Koordination bei der Abgabe von Medikamenten, aber auch der Austausch von Fachinformationen, wurden, nebst der Möglichkeit, Krankenkassen-Prämien zu sparen, als Vorteile für die Patienten genannt.

Für die Ärzteschaft steht die Qualitätszirkelarbeit im Zentrum. Beteiligte Fachärzte und Grundversorger arbeiten eng vernetzt an medizinischen Projekten, welche gemäss Ausführung von Yvonne Gilli erst durch Managed Care ermöglicht werden. «Ziele dieser Qualitätszirkel sind neben der Optimierung der administrativen Abläufe und Schnittstellen auch das Erarbeiten von qualitativ hohen medizinischen Behandlungskonzepten, die innerhalb des Netzwerkes einheitlich angewandt werden.»

Den Ärzten werde jene Plattform geboten, die es erlaube, eine hohe medizinische Qualität zu fördern und eine zeitgemässe Grundversorgung sicherzustellen und weiterzuentwickeln. «Das Netzwerk ist unabhängig und agiert zum Nutzen von Patienten und der freien Ärzteschaft. Es erbringt praxisrelevante Netzwerkleistungen und erleichtert die Praxis-tätigkeit, insbesondere im Bereich Administration, Kommunikation, Qualität der ärztlichen Dienstleistung, Nutzung gemeinsamer Infrastruktur und Einkauf von Medikamenten und anderen Betriebsmaterialien», so Gilli. – Für Patienten, welche nicht bei einem der beiden Krankenkassen-Vertragspartner von xundart versichert sind, ändert sich gemäss Auskunft von Yvonne Gilli nichts.



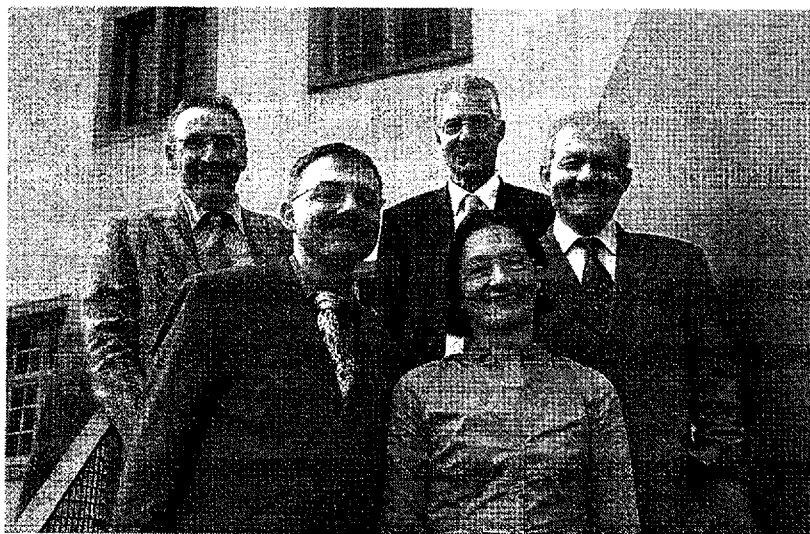
Offenheit untereinander nötig

Der Mosnanger Arzt und ehemalige Präsident des Toggenburger Ärztevereins, Konrad Schiess, wies in seinem Votum darauf hin, dass die Toggenburger Ärzte ihre gemeinsamen Fortbildungsabende und ihren Informations- und Gedankenaustausch seit über 100 Jahren pflegen. «Im Rahmen von xundart rechnen wir jedoch mit noch weiter verbessertem Informationsaustausch, wobei die gemeinsam zu erarbeitende weitere Standardisierung der technischen Abläufe hilfreich sein mag. Wir wollen auch unsere Arbeitsweisen untereinander vergleichen, um unsere eigenen Abläufe zu verbessern und wenn möglich auch zu vereinfachen.» In diesem Zusammenhang wies Schiess darauf hin, dass Offenheit untereinander nötig sei.

Der Uzwiler Arzt und Präsident des «HausArztForums» Uzwil, Andreas Diethelm erläuterte die zukunftsweisende Zusammenarbeit aus seiner Sicht. Positiv wurde die Partnerschaft zwischen xundart und den beiden Krankenkassen auch vom Vertreter der Swica, Adrian Obrist und dem Kommunikationschef der Groupe Mutuel, Yves Seydoux, beurteilt.



Der Mosnanger Arzt Konrad Schiess bei seinen Ausführungen anlässlich der Präsentation des Ärztenetzwerks xundart AG.



Ärzterschaft und Versicherungsanbieter als Vertragspartner: Konrad Schiess, Mosang, Andreas Diethelm, Uzwil, Adrian Obrist, Swica, Yvonne Gilli, Wil und Yves Seydoux, Groupe Mutuel (vön links).

Qualität besser, Prämien tiefer

Am 1. Januar 2008 startet das Ärztenetzwerk Xundart

mit 47 Ärzten aus der Region Toggenburg-Wil-Uzwil

WIL/TOGGENBURG. *Tiefere Prämien für die Patienten dank engerer Zusammenarbeit unter den Ärzten: Vom neuen Ärztenetzwerk sollen alle profitieren. Zwei Krankenkassen unterstützen als Vertragspartner dieses Netzwerk. Gestern stellte sich Xundart der Presse vor.*

HANSRUEDI KUGLER

35 Hausärzte und 12 Spezialisten aus der Region Toggenburg-Wil-Uzwil haben sich in Xundart zusammengeschlossen, das sind knapp die Hälfte der in dieser Region frei praktizierenden Ärzte. Wie bei den Hausarztmodellen diverser Krankenkassen verpflichten sich die Patienten, immer zuerst den Hausarzt zu konsultieren (mit Ausnahme von Notfällen). Die Netzwerk-Ärzte verpflichten sich darüber hinaus aber verbindlich zu gemeinsamer Weiterbildung, kostenbewusster Behandlung und zum Informationsaustausch. Weg vom Einzelgänger, hin zum vernetzten Teamplayer, so die Grundidee. Dafür haben sie eine Aktiengesellschaft gegründet, die mit den Krankenkassen Verträge aushandelt, vorerst mit den Krankenkassen Swica und Groupe Mutuel. Wer einer

anderen Kasse angehört, bei dem ändert sich nichts.

Dynamische Qualitätszirkel

Der Gedankenaustausch unter den Ärzten ist nichts Neues: Die Toggenburger Ärzte haben sich schon seit über hundert Jahren regelmässig getroffen, seit zehn Jahren in sogenannten Qualitätszirkeln. Damit haben die Toggenburger bereits das Kernstück des Ärztenetzwerk gebaut. Xundart geht einen Schritt weiter: In den Zirkeln wollen die Ärzte ihre eigenen Behandlungskonzepte sichern und verbessern. Das setzt sozusagen den gläsernen Arzt voraus: Die anderen Ärzte schauen indirekt in jede Arztpraxis. Man erhofft sich eine kontinuierliche Qualitätskontrolle und ständige Verbesserung. Davon sollen alle Patienten profitieren.

Wo werden Kosten reduziert?

Was sind denn genau die Gründe für die Kostenreduktion bei Hausarztmodellen und Ärztenetzwerken? Eine präzise Antwort gäbe es nicht, meinte der Kardiologe Werner Eugster. Es treffe aber nicht zu, dass die Netzwerke bloss von Patienten mit niedrigem Risiko profitierten. Stark ins Gewicht falle, dass identische Mehrfach-Diagnosen, unnötige Hospitalisierungen und das Ärzte-Hopping (Mehrfachkonsultationen

bei verschiedenen Ärzten zur gleichen Sache) vermindert werden können. Zudem sei mit der kontinuierlichen und mit anderen Fachärzten koordinierten Begleitung der Patienten eine bessere Prophylaxe möglich. Weil die Ärzte im Netzwerk Behandlungen besprechen, sei die Behandlungssicherheit für die Patienten erhöht. In der Praxis der Netzwerk-Ärzte heisst das: Angaben über Verschreibung von Medikamenten, Behandlungen und andere Informationen sind innerhalb des

Ärztenetzwerks einsehbar. Die nötige EDV-Infrastruktur soll mittelfristig zur Verfügung stehen.

Schlanke Geschäftsführung

Trotz Netzwerk entscheide der Hausarzt weiterhin frei darüber, an welche Fachärzte er seine Patienten überweise, hiess es an der Pressekonferenz. Die Geschäftsführung solle möglichst schlank sein, eine Festangestellte kümmer sich um administrative Belange. Längerfristig hofft das Ärztenetzwerk auf weitere Krankenkassen als Vertragspartner.



Toggenburger im Ärzt Netzwerk

Die folgenden 13 Allgemeinpraktiker aus dem Toggenburg haben sich zusammen mit Kollegen aus der Region Wil-Uzwil zum Ärztenetzwerk Xundart zusammengeschlossen:

Christian Brägger (Bazen-

heid); Hans Dischl (Oberhel-
fenschwil); Ueli Frey (Ebnat-
Kappel); Felix Fust (Kirch-
berg); Hans Gammeter
(Wattwil); Jean Luc Meyer
(Wattwil); Daniel Nützi
(Lichtensteig); Andreas Roh-
ner (Ebnat-Kappel); Wolf-

gang Rudolph (Kirchberg);
Herbert Rüdy (Bazenheid);
Konrad Schiess (Mosnang);
Michaela Signer (Ebnat-
Kappel); Bruno Strub (Lich-
tensteig).



Bild: Hansruedi Kugler

Krankenkassen und Ärzte an einem Tisch: Der Mosnanger Arzt Konrad Schiess (2. v.r.) erläuterte die Vorteile des Ärztenetzwerks aus Sicht der Ärzte, (v.l.) Yves Seydoux (Groupe Mutuel), Adrian Obrist (Swica), Yvonne Gilli (Ärztin in Wil), Konrad Schiess und Andreas Diethelm (Arzt in Uzwil).

*Toggenburg: xundart AG – das neue Ärztenetzwerk
von der Idee zum operativen Betrieb*

Neues Ärztenetzwerk für Managed Care Modelle

Mit der «xundart AG» schliessen sich im Toggenburg frei praktizierende Ärzte sowie mehrere Fachärzte zu einem Netzwerk zusammen. Ziel ist, den Patientinnen und Patienten der Region Wil-Uzwil-Toggenburg Managed Care Modelle anbieten zu können.

Im westlichen Teil des Kantons St.Gallen, von Uzwil über Wil ins Toggenburg, gibt es bis heute praktisch keine Ärztenetzwerke, die Managed Care Modelle anbieten. Über 100 frei praktizierende Ärztinnen und Ärzte stellen in dieser Region die Grundversorgung von mehr als 100 000 Menschen sicher.

Im Anschluss an eine Klausurtagung der Wiler Ärzteschaft 2005, an der verschiedene Modelle ärztlicher Vernetzung diskutiert wurden, bildete sich eine Spurgruppe initiativer Ärztinnen und Ärzten mit dem Ziel, für diese Region ein Managed Care Modell zu entwickeln. 2007 wurde ihre Vision Wirklichkeit: Die xundart AG ist startbereit.

Managed Care

Managed Care bedeutet Netzwerkmedizin mit klaren Verantwortlichkeiten. Ziel ist die Optimierung von Qualität und Quantität der gesamten ambulanten Behandlung eines Patienten, von der ersten ärztlichen Konsultation bis zur Genesung. Damit Managed Care funktioniert, braucht es die verbindliche und paritätische Zusammenarbeit aller Beteiligten: Ärztliche Grundversorger und Spezialisten, Patienten und Krankenkassen. Managed Care Modelle werden aktuell auch von den Entscheidungsträgern in der schweizerischen Gesundheitspolitik aufmerksam beob-

achtet. Sie versprechen eine wirksamere Kostenkontrolle ohne Qualitätseinbusse für die Patienten.

«xundart»

«xundart AG» ist die neu gegründete ärzteigene Aktiengesellschaft, die den Patientinnen und Patienten der Region Wil-Uzwil-Toggenburg Managed Care anbieten kann. Die Gründung der Aktiengesellschaft ist äusserst erfolgreich verlaufen. Über 40 Prozent der in der Region frei praktizierenden Ärztinnen und Ärzte sind dem Netzwerk bereits beim Start beigetreten: 47 Ärzte haben sich zur Mitarbeit entschieden. Sehr wichtig ist, dass nebst 35 Grundversorgern auch zwölf Spezialärzte verschiedenster Fachrichtungen von Beginn weg integriert sind und so ein Zusammenschluss von Erfahrungen und Kompetenz realisiert werden kann.

Betriebsorganisation

Die Aktiengesellschaft «xundart» organisiert sich auf zwei unterschiedlichen Ebenen: einerseits im Sinne des Rechtskörpers mit seinen statutarischen Organen (Generalversammlung, Revisionsstelle, Verwaltungsrat und eingesetzte Geschäftsleitung), andererseits im Sinne des eigentlichen Betriebs des Netzwerks mit einer ausgeprägt Basis gestützten Entscheidungsfindung und einem integrierten Management.

Für betriebswirtschaftliche und rechtliche Fragen greift die «xundart AG» auf Expertenwissen zurück. Zudem steht sie in intensivem Kontakt mit anderen bereits operativ tätigen Ärztenetzwerken, um von Beginn weg professionell arbeiten und wichti-



Argus Ref 28885967

ge vorhandene Erfahrung nutzen zu können.

Dienstleistungen

Im Zentrum unserer Dienstleistungen steht die ärztliche Qualitätszirkelarbeit, die durch «xundart» kontinuierlich gefördert und unterstützt wird. In so genannten Qualitätszirkeln erarbeiten die beteiligten Fachärzte und Grundversorger eng vernetzt medizinische Projekte, die Managed Care erst erlauben. Ziele dieser Qualitätszirkel sind neben der Optimierung der administrativen Abläufe und Schnittstellen auch das Erarbeiten von qualitativ hohen medizinischen Behandlungskonzepten, die innerhalb des Netzwerkes einheitlich angewandt werden. Die «xundart AG» schliesst Managed Care Vereinbarungen mit Krankenversicherern ab und bewirtschaftet die für sie wichtigen Patienteninformationen unabhängig. «xundart» informiert die Einzelpraxis über aktuelle Entwicklungen, erarbeitet Informationsmaterial für die Öffentlichkeit, vertritt den Einzelarzt im ökonomisch-politischen Umfeld und betreibt eine ökonomische Netzwerkadministration.

Ziele

Oberstes Ziel ist eine an den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten orientierte, Facharzt übergreifende Ge-

sundheitsversorgung, welche die Behandlungskette beim einzelnen Patienten vernetzt. «xundart» ermöglicht Qualitäts- und Prozessoptimierungen sowie Kostenoptimierungen, vernetzt die Ärzteschaft in der Region und fördert den Einsatz von eHealth-Möglichkeiten.

Engagierten Ärztinnen und Ärzten wird jene Plattform geboten, die es erlaubt, eine hohe medizinische Qualität zu fördern und eine zeitgemässe und moderne Grundversorgung sicherzustellen und weiterzuentwickeln. Das Netzwerk ist innovativ und unabhängig und agiert zum Nutzen von Patientinnen und Patienten und der freien Ärzteschaft.

Es erbringt praxisrelevante Netzwerkleistungen und erleichtert die Praxistätigkeit, insbesondere im Bereich Administration, Kommunikation, Qualität der ärztlichen Dienstleistung, Nutzung gemeinsamer Infrastruktur und Einkauf von Medikamenten und anderen Betriebsmaterialien.

«xundart» steht für ein verbindliches Netzwerk, in welchem die Überprüfung und der Nachweis von Behandlungsqualität gefordert ist und ökonomische Mitverantwortung getragen wird. Der vernetzten, respektvollen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit wird ein hoher Stellenwert beigemessen. *pd*